



DOWNLOAD

Christine Schlote

Religionen in Japan

VORSCHAU

Christine Schlote

Erdkundemappe Japan

7.-10. Klasse

Bergedorfer® Kopiervorlagen



Downloadauszug
aus dem Originaltitel:



netzwerk
lernen

zur Vollversion

Das Werk als Ganzes sowie in seinen Teilen unterliegt dem deutschen Urheberrecht. Der Erwerber des Werkes ist berechtigt, das Werk als Ganzes oder in seinen Teilen für den eigenen Gebrauch und den **Einsatz im eigenen Unterricht** zu nutzen. Die Nutzung ist nur für den genannten Zweck gestattet, **nicht jedoch für** einen schulweiten Einsatz und Gebrauch, für die Weiterleitung an Dritte (einschließlich aber nicht beschränkt auf Kollegen), für die Veröffentlichung im Internet oder in (Schul-)Intranets oder einen weiteren kommerziellen Gebrauch.

Eine über den genannten Zweck hinausgehende Nutzung bedarf in jedem Fall der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Verlages.

Verstöße gegen diese Lizenzbedingungen werden strafrechtlich verfolgt.

Download
VORSCHAU
zur Ansicht



Religionen in Japan (1)

A1 | Lies den Text und setze die Lückenwörter ein.

*Christentum – Erlösungsreligion – Glauben - göttliche Kräfte – Hauptreligionen –
Indien – neue Religionen – Staatsreligion – Urreligion*

In Japan gibt es zwei _____, den Schintoismus und den Buddhismus.

Der Schintoismus ist die japanische _____, die aus Natur- und Ahnenverehrung besteht. Die Menschen glaubten, dass in der Natur _____ existierten. Die Menschen des Altertums verehrten diese Kräfte und lebten im Einklang mit der Natur.

Bis zum Ende des Zweiten Weltkriegs war der Schintoismus _____. Der Kaiser (Tennō) galt als Enkel der Sonnengöttin *Amaterasu*.

Der Schintoismus besteht noch heute als Volksreligion fort.

Der Buddhismus stammt aus _____ und kam etwa Mitte des 6. Jahrhunderts nach Japan.

Die von Buddha gegründete _____ basiert auf den „vier heiligen Wahrheiten“. Der Unerlöste wird durch Wiedergeburten im Daseinskreislauf festgehalten. Erst die Überwindung der „Daseinsgier“ führt zur Erlösung, dem Eingehen ins Nirvana. Der Buddhismus unterteilt sich in viele verschiedene Sekten. Obwohl heute viele Japaner sagen, dass sie keinen speziellen _____ haben, nehmen viele von ihnen an schintoistischen und buddhistischen Bräuchen und Ritualen teil. Hochzeitszeremonien folgen meist Schintoritualen, während Begräbnisse in der Regel buddhistisch sind.

Mitte des 16. Jahrhunderts wurde das _____ von portugiesischen Missionaren nach Japan gebracht.

Es gehört jedoch nur ein kleiner Teil der japanischen Bevölkerung dem Christentum an.

Außerdem gibt es in Japan viele _____, die von den älteren Religionen beeinflusst sind.





Religionen in Japan (2)

A2 | Nachdem du den Lückentext ausgefüllt und den vollständigen Text sorgfältig gelesen hast, bearbeite folgende Aufgaben!

a) Wie heißen die beiden Hauptreligionen in Japan?

b) Beschreibe die beiden Hauptreligionen mit aussagekräftigen Stichworten. Verwende dazu die folgende Tabelle

Schintoismus	Buddhismus

c) Was sagen heute viele Japaner von sich, wenn man sie nach ihrem Glauben fragt?

d) Wie kam das Christentum nach Japan?





Seite 1–2 Religionen in Japan

A1: In Japan gibt es zwei **Hauptreligionen**, den Schintoismus und den Buddhismus. Der Schintoismus ist die japanische **Urreligion**, die aus Natur- und Ahnenverehrung besteht. Die Menschen glaubten, dass in der Natur **göttliche Kräfte** existierten. Die Menschen des Altertums verehrten diese Kräfte und lebten im Einklang mit der Natur. Bis zum Ende des Zweiten Weltkriegs war der Shintoismus **Staatsreligion**. Der Kaiser (*Tennō*) galt als Enkel der Sonnengöttin *Amaterasu*. Der Schintoismus besteht noch heute als Volksreligion fort. Der Buddhismus stammt aus **Indien** und kam etwa Mitte des 6. Jahrhunderts nach Japan. Die von Buddha gegründete **Erlösungsreligion** basiert auf den „vier heiligen Wahrheiten“. Der Unerlöste wird durch Wiedergeburten im Daseinskreislauf festgehalten. Erst die Überwindung der „Daseinsgier“ führt zur Erlösung, dem Eingehen ins Nirvana. Der Buddhismus unterteilt sich in viele verschiedene Sekten. Obwohl heute viele Japaner sagen, dass sie keinen speziellen **Glauben** haben, nehmen viele von ihnen an schintoistischen und buddhistischen Bräuchen und Ritualen teil. Hochzeitszeremonien folgen meist Schintoritualen, während Begräbnisse in der Regel buddhistisch sind. Mitte des 16. Jahrhunderts wurde das **Christentum** von portugiesischen Missionaren nach Japan gebracht. Es gehört jedoch nur ein kleiner Teil der japanischen Bevölkerung dem Christentum an. Außerdem gibt es in Japan viele **neue Religionen**, die von den älteren Religionen beeinflusst sind.

A2: a) *Schintoismus und Buddhismus*

Schintoismus	Buddhismus
<ul style="list-style-type: none"> • <i>Natur- und Ahnenverehrung</i> • <i>Menschen lebten in Einklang mit der Natur</i> • <i>war bis zum Ende des 2. Weltkriegs Staatsreligion</i> • <i>Kaiser galt als Enkel der Sonnengöttin Amaterasu</i> • <i>besteht heute als Volksreligion fort</i> 	<ul style="list-style-type: none"> • <i>stammt aus Indien</i> • <i>von Buddha gegründete Erlösungsreligion</i> • <i>„vier heiligen Wahrheiten“</i> • <i>Wiedergeburten</i> • <i>Überwindung der „Daseinsgier“</i> • <i>Erlösung = Eingehen ins Nirvana</i>

- c) *Viele Japaner sagen, dass sie keinen speziellen Glauben haben. Viele von ihnen nehmen aber doch an schintoistischen und buddhistischen Bräuchen und Ritualen teil. Hochzeitszeremonien folgen meist Shintoritualen, Begräbnisse sind meist buddhistisch.*
- d) *Mitte des 16. Jahrhunderts wurde das Christentum von portugiesischen Missionaren nach Japan gebracht.*





Bergedorfer[®] Unterrichtshilfen

... und das Lehrerleben wird leichter!

Weitere Downloads, E-Books und Print-Titel des umfangreichen Persen-Verlagsprogramms finden Sie unter www.persen.de

Hat Ihnen dieser Download gefallen? Dann geben Sie jetzt auf www.persen.de direkt bei dem Produkt Ihre Bewertung ab und teilen Sie anderen Kunden Ihre Erfahrungen mit.



Download
zur Ansicht

© 2013 Persen Verlag, Hamburg
AAP Lehrerfachverlage GmbH
Alle Rechte vorbehalten.

Das Werk als Ganzes sowie in seinen Teilen unterliegt dem deutschen Urheberrecht. Der Erwerber des Werkes ist berechtigt, das Werk als Ganzes oder in seinen Teilen für den eigenen Gebrauch und den Einsatz im Unterricht zu nutzen. Die Nutzung ist nur für den genannten Zweck gestattet, nicht jedoch für einen weiteren kommerziellen Gebrauch, für die Weiterleitung an Dritte oder für die Veröffentlichung im Internet oder in Intranets. Eine über den genannten Zweck hinausgehende Nutzung bedarf in jedem Fall der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Verlages.

Die AAP Lehrerfachverlage GmbH kann für die Inhalte externer Sites, die Sie mittels eines Links oder sonstiger Hinweise erreichen, keine Verantwortung übernehmen. Ferner haftet die AAP Lehrerfachverlage GmbH nicht für direkte oder indirekte Schäden (inkl. entgangener Gewinne), die auf Informationen zurückgeführt werden können, die auf diesen externen Websites stehen.

Illustrationen: Kopfzeile Sven Lehmkuhl
Satz: Satzpunkt Ursula Ewert GmbH

Bestellnr.: 2301DA7

www.persen.de